

# Löschblatt

Zeitschrift der Jugendfeuerwehr Frankfurt am Main - Ausgabe 21, Sommer 00



# Inhalt

Inhaltsangabe	.....2
In eigener Sache	.....3
Artikel	
• Ein lohnender Schritt	.....4
• Disco der JF Bonames	.....4
• Besuch des Musical...	.....5
• Verdrehte Welt	.....8
• Herbstabschlußübung 1999	...11/12
• Minifeuerwehr Kalbach	.....14
• Stadtmeisterschaften(BWB)	...16/17
Hugo Shop	.....13
Humor/Rätsel	.....23
Einsatzberichte	.....9
Für Euch gelesen	.....10
Anzeigen	.....6/7
Neues von der Feuerwehr Frankfurt	.....15
Aus dem Stadtverband	
• Das neue (kleine) Team	.....18
• Die Neuen stellen sich vor	.....19
• Was wir wollen	.....20
Interschutz 2000	...21/22

## Impressum

Die Zeitschrift **Löschblatt** ist das offizielle Mitteilungsblatt der Jugendfeuerwehr Frankfurt am Main.

Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion.

Herausgeber:  
Jugendfeuerwehr Frankfurt am Main  
STJFW Stefan Cornel

Redaktionsanschrift/  
Verantwortlich :

Stadtyugendfeuerwehrwart  
Stefan Cornel  
Heerstraße 3a  
60488 Frankfurt  
Tel.: 76 75 48 95  
Fax: 76 75 48 96

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:  
Michael Seiler, Julian Alsheimer,  
Tanja Schmitt, Kerstin Rauch,  
Heinz Rauch, Stefan Frömmel,  
Manfred Häger,

Jeder Verfasser ist im Sinne des Pressegesetzes für seinen Artikel selbst verantwortlich. Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Herausgeber und der Redaktion.

Druck:  
Münker und Schmidt  
Talstraße  
60437 Frankfurt  
Tel. : 0 69/9 50 48 40  
Fax : 0 69/95 04 84 18

Der Versand erfolgt über die Redaktion. Bestellung über die Redaktion.

Erscheinungsweise 1 - 2 mal im Jahr.

Auflage: 1500 Stück

# In eigener Sache

## Liebe Löschblattleser,

vor Euch liegt eine neue Ausgabe unseres „Löschblatt“. Lange Zeit müßtet Ihr seit der letzten Ausgabe auf dieses Exemplar warten. Doch nun ist es da! Im komplett neuen Design. Einige personelle Veränderungen zwangen uns zu einem kompletten Neuanfang zur Erstellung dieser Zeitung. Vieles haben wir dabei neu gestaltet, um das „Löschblatt“ noch lesefreundlicher zu machen.

### **Gefällt es Euch?**

Es wäre schön zu erfahren, wie das neue „Löschblatt“ bei Euch ankommt. Schreibt, faxt oder sagt uns Eure Meinung.

Wir würden uns auch freuen, Leute unter Euch zu finden, die Interesse an der Mitarbeit im Löschblattteam haben oder auch nur mal einen Artikel oder ähnliches schreiben wollen.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und hoffe, etwas von Euch zu hören.

Für die Redaktion

*Manfred Häger*



### Redaktion Löschblatt

Manfred Häger  
An der Grünhohl 3  
60437 Frankfurt

Tel.: 069/50930065  
Fax.: (Gerätehaus Bonames)  
069/ 505112

# Artikel

## Ein lohnender Schritt über die Stadtgrenze

Ich war schon ein wenig verwundert, als ich Anfang August Post von einem mir unbekanntem Jugendfeuerwehrwart aus Maintal-Wachenbuchen bekam. Man lud unsere Jugendfeuerwehr zu einem Gaudi - Wettkampf am Sonntag, den 7. September ein. Anlaß zu dieser Veranstaltung war das 30-jährige Jubiläum der dortigen JF. Als ich unsere Jugendwehr zu dieser Veranstaltung anmeldete, es wurde eine Mannschaft mit 6 Teilnehmern benötigt, erfuhr ich, daß alle 28 Jugendfeuerwehren aus Frankfurt eingeladen waren. Ein wenig enttäuscht nahm ich dann zur Kenntnis, daß sich lediglich 3 - 4 Mannschaften aus Frankfurt angemeldet hatten.

Dank der Jugendfeuerwehr Kalbach und Hedderheim waren wir doch wenigstens nicht ganz allein.

Der Wettkampf begann um 10<sup>30</sup> Uhr und bestand aus 5 Disziplinen, welche anhand eines Laufzettels relativ zügig gemeistert werden konnten.

Die einzelnen Übungen waren:

- **Coca Cola Kästen stapeln**
- **Hindernisradfahren mit vollem Wassereimer**
- **Wettpuzzle**
- **Zielspritzen**
- **Wasserbomben weiterreichen.**

Auch wenn von den 9 teilnehmenden Mannschaften nur eine gewinnen konnte, sah man allen Teilnehmern an, daß der Spaß bei allen im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr Hedderheim verdient ein besonderes Lob, da sie trotz hohem Krankenstand zum zuschauen kam, und somit die Feuerwehr Frankfurt mit vertrat. Alles in allem erlebten die Teilnehmer einen schönen Tag und die Jugendfeuerwehr Frankfurt wird zumindest den teilnehmenden Mannschaften in Erinnerung bleiben, woran sicherlich auch der 1. Platz der Jugendfeuerwehr Frankfurt-Bonames beigetragen hat. □

*Manfred Häger (JF Bonames)*

## Disco der Jugendfeuerwehr Bonames

Die Idee eine Faschingsdisco zu organisieren wurde, wie so vieles in einer Vorstandssitzung geboren. Die übrigen Mitglieder der Jugendfeuerwehr waren auch einverstanden und so nahm diese „IDEE“ konkretere Formen an.

Geräte für Licht und Nebeleffekte, Musik sowie Schwarzlicht wurden organisiert. Aber was eine richtige Disco sein will, braucht auch einen Türsteher, den wir mit unserem Einsatzabteilungsmitglied Thomas mit Sicherheit hatten.

Mit einer Ritterrüstung geschützt und einer Streitaxt bewaffnet, durchsuchte er jeden Besucher. Wer eine Faschingspistole mit sich führte wurde entwaffnet und wer ungeschminkt durch die Tür wollte, wurde erst veru...



*Der Türsteher der JF Bonames*

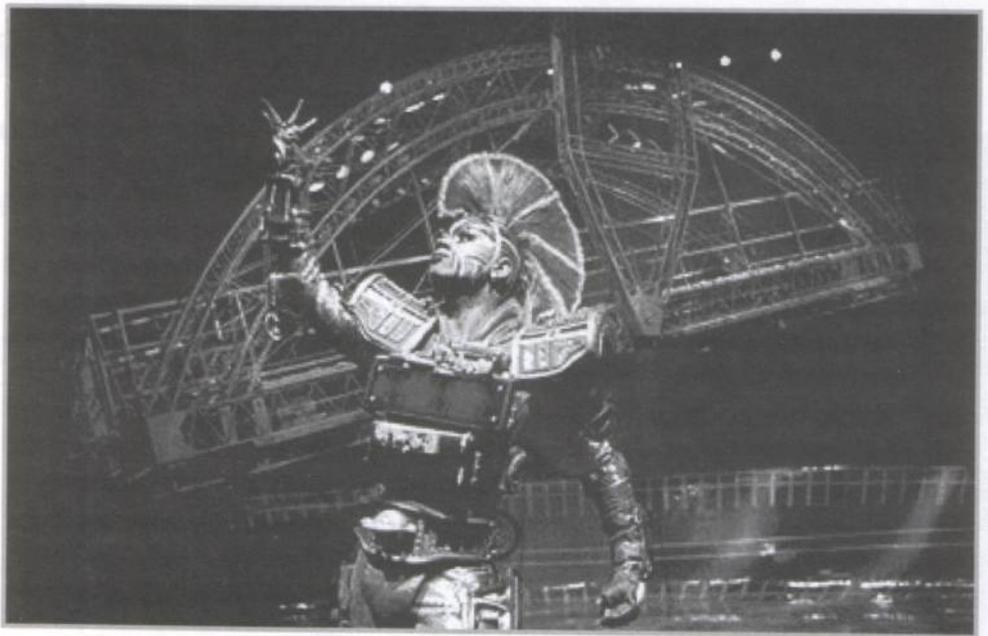
ähm geschminkt. In der Fahrzeughalle wurden Festzeltgarnituren aufgestellt. Cola, Fanta und Wasser wurden zum Preis von je 1,- DM verkauft, Knabberkram (Chips/Salzstangen) standen auf den Tischen für den kleinen Hunger bereit. Im Unterrichtsraum der Feuerwehr wurde eine Disco, mit den schon vorher genannten Effekten, eingerichtet. Natürlich durfte ein DJ auch nicht fehlen, aber unsere Einsatzabteilung half uns mit Markus auch in dieser Frage bestens aus. Dann kamen verschiedene Feuerwehren. Der Türsteher waltete seines Amtes und

# Artikel

durchsuchte jeden Einzelnen. Als alle Gäste eingetroffen waren, hatte sich doch so manches angesammelt. Im Unterrichtsraum wurde Musik aufgelegt, aber keiner wollte als erster die Tanzfläche betreten und so machten einige der Bonameser Jugendfeuerwehr den Anfang. Nach und nach tanzten dann auch andere mit und es kam gute Stimmung auf. Währenddessen im Unterrichtsraum laut Musik dröhnte, waren in der Fahrzeughalle die Geräusche munterer Unterhaltung zu hören. Nach ungefähr drei Stunden ging die Faschingsdisco leider zu Ende, die letzten Musikwünsche wurden noch erfüllt, man verabschiedete die Gäste und bedankte sich. Nach einer weile waren dann auch die letzten gegangen und es ging ans muntere Aufräumen mit Reste (Essen/Trinken) verwerten.

Im großen und ganzen haben wir mit diesem gelungenen Abend gute Erfahrung gemacht und werden ihn bestimmt wiederholen. □

Julian Alsheimer (JF Bonames)



„Starlight Express“

## Besuch des Musical „Starlight Express“

Die Jugendfeuerwehr Rödelheim und die THW Jugend Frankfurt besuchten am 03. Oktober 1998 das Musical „Starlight Express“ in Essen. Da die Jugendgruppe des THW keine Freizeitfahrt 1998 durchgeführt hatte, entschloß sich der ehemalige Betreuer der Jugendgruppe Stefan Berger kurzerhand am Wochenende vom 03. und 04. Oktober mit der Jugend nach Bochum zu fahren, um das Musical „Starlight Express“ anzuschauen, gleichzeitig wurde unsere Partnerjugend der Freiwilligen Feuerwehr Rödelheim eingeladen mitzukommen.

Nach der frühen Abfahrt am Samstag um 9.00 Uhr ging es zur Jugendherberge nach Essen, wo eingeecheckt wurde und sich für das Musical fertig gemacht wurde.

Gegen 15.00 Uhr begann das Musical in Bochum und ging bis 17 Uhr. Nach dem Musical fuhr man wieder zurück zur Jugendherberge zum Abendessen und die Jugendlichen hatten bis 21.30 Uhr Zeit ihre Freundschaft zu vertiefen und in den angebotenen Spielen den Abend gemeinsam zu verbringen. Am Sonntag stand noch eine Stadtrundfahrt durch Bochum auf dem Plan, bevor man zurück nach Frankfurt fuhr.

Der Besuch des Musicals war etwas anderes als die sonstigen Freizeitfahrten, was den Jugendlichen den Spaß aber nicht raubte, im Gegenteil, sie waren von dem Musical so fasziniert, daß sie am liebsten in die nächste Vorstellung gegangen wären. Auch den Betreuern wird die Fahrt in Erinnerung bleiben, da der Besuch des Musicals Ihnen gefallen hatte und man sich vornahm in den nächsten Jahren eine ähnliche Aktion zu starten. □

Dennis Raasch (THW)

# Anzeigen

Junges dynamisches Stadtjugendfeuerwehverband - Team sucht schnellstmöglich eine/einen

## Fachbereichsleiterin /Fachbereichsleiter Löschblatt

zur Herstellung unserer Verbandszeitschrift



Sie sollten :

- Teamfähigkeit
- etwas Zeit

mitbringen.

Bewerbungen bitte an den Stadtjugendfeuerwehrwart Stefan Cornel.

# KOPIEREN UND VIEL MEHR COPYRATZ

Wir bieten folgende Serviceleistungen!!!

Sie finden uns unter folgender Adresse:

Industriegebiet Nieder-Eschbach  
Bernner Straße 73  
60437 Frankfurt

### Öffnungszeiten

Mo- Do 8.30- 18.00 Uhr  
Fr 8.30- 17.00 Uhr  
Parkplätze vorhanden

Telefon: 069/ 507 11 40

Telefax: 069/ 507 10 45

email:ratzefatz@copyratz.de

Nur für Firmen email: daten@copyratz.de

Internet: www/copyratz.de

ISDN-Nr. Für Mac- Datenübertragungen:

Leonardo: 069/ 50 83 91 99

Schwarz-weiß- Kopien von DIN A4 bis zu Großformaten von DIN A0  
Vergrößerungen von DIN A4 < DIN A2

Farbkopien von DIN A4 bis DIN A3

Vergrößerungen von DIN A4 < DIN A3

-Kopien s/w u. farbig auf Papier-Overheadfolien-Selbstklebefolien-etc.-

★

Digitale s/w u. Farbausdrucke von DIN A4 bis DIN A3

DOS und MAC Dateien

Datenträger: CD- Zip- Disketten- per ISDN etc.

★

Poster Jet Farbausdrucke (Plotterausdrucke)  
bis zu Großformaten von DIN A0 aus DOS und Mac Dateien  
z.B. Werbeplakate, plt-File Ausdrucke, Poster etc.

★

Folienbeschriftung

Beschriftung von KFZ, Fenster sowie Werbeschilder etc.

★

Textildruck

Bedrucken von T-Shirts, Mouse-Pads, Kappen etc.  
mit Motiven Ihrer Wahl

★

Werbeagentur

Gestalten - Texten - Scannen - Visitenkarten - Broschüren - Einladungen etc.

# Anzeigen

Junges dynamisches Stadtjugendfeuerwehrverbands - Team sucht schnellstmöglich  
eine/einen

## Fachbereichsleiterin /Fachbereichsleiter Bildung

Ihr Aufgabenfeld umfasst:

- Planung
- Vorbereitung

von Lehrgängen

Bewerbungen bitte an den Stadtjugendfeuerwehrwart Stefan Cornel.

Junges dynamisches Stadtjugendfeuerwehrverbands - Team sucht schnellstmöglich  
eine/einen

## Fachbereichsleiterin /Fachbereichsleiter Mädchensprecherin

in diesem Amt sind Sie:

- Ansprechpartner bei Problemen

und

- organisieren Projekte für die Mädchen in den Jugendfeuerwehren

Bewerbungen bitte an den Stadtjugendfeuerwehrwart Stefan Cornel.

## „Verdrehte Welt“

### FF - MHL

Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerkes Ortsverband Frankfurt und die Jugendfeuerwehr Frankfurt Rödelheim tauschten bei ihrem letzten Dienst auf dem Katastrophenübungsgelände ihre Rollen, hierbei übernahm die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Rödelheim Aufgaben des Technischen Hilfswerk und umgekehrt.

Die Jugendfeuerwehr mußte zuerst eine verletzte Person suchen, Sofortmaßnahmen am Unfallort durchführen und diese Person aus dem Gefahrengbiet mit einer Tragebare retten.

Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerkes mußte einen simulierten Brand löschen, indem sie mit Schläuchen die Wasserversorgung vom Fahrzeug zum Brandherd herstellen mußte und dieser im Anschluß daran gelöscht wurde.

Nachdem beide Jugendgruppen durch die Übungen in die Arbeitsweise und Aufgabenverteilung der anderen Hilfsorganisation eingeführt wurde, standen zwei Großübungen auf dem Plan.

### Erste Übung:

Zuerst mußten zwei verletzte Personen in einem extra aufgebauten Kanalsystem aufgespürt und gerettet werden. Der Übungsleitung für diese Übung war der ehemalige Jugendbetreuer des THW Stefan Berger, der die jugendlichen in zwei gemischte Trupps (THW und Feuerwehr) einteilte und anschließend beiden Truppführern die Einsatzlage erklärte. Im Anschluß daran

**GEMEINSAM SIND WIR STARK!**



teilten die beiden Truppführer ihre Trupps ein und begannen mit den Bergemaßnahmen. In zeitlichen Abständen mußten die Truppführer der Übungsleitung einen Bericht über die Rettungsmaßnahmen abgeben, wobei sie auch von der Übungsleitung über drohende Gefahren informiert wurden, da aufgrund von Hochwasser das Kanalsystem geflutet werden sollte und die Bergemaßnahmen beschleunigt vorangetrieben werden sollten. Nachdem beide Personen gerettet wurden, beendete die Einsatzleitung den Einsatz und die Jugendlichen konnten ihre verdiente Mittagspause angehen.

### Zweite Übung:

Nach der Mittagspause begann auch gleich die zweite Großübung. Es sollte ein Großbrand gelöscht werden, wobei das Löschwasser aus einem naheliegenden Löschteich entnommen werden sollte.

Der jetzige Einsatzleiter Markus Frömmel Schriftführer der FF Rödelheim teilte auch hier die Jugendlichen in Ihre Trupps ein und schilderte die Schadenlage. Nachdem der

Wassertrupp das benötigte Löschwasser vom Löschteich bereit gestellt hatte, konnte der Schlauch- und Angriffstrupp ihre Löscharbeiten aufnehmen und

kurze Zeit später „Feuer unter Kontrolle“ melden.

Nachdem alles wieder in den Fahrzeugen verstaut wurde und man sich noch einen Moment von den Anstrengungen des Tages erholte, ging es zurück in die Unterkunft. Für den Jugendwart Martin Sacha (FF Rödelheim) und dem Jugendbetreuer Andreas Klonk (THW), sowie für alle Beteiligten stand fest, das solche Übungen nicht nur der Kameradschaft untereinander dienen, sondern auch das Wissen über die andere Hilfsorganisation erweitert. □

Dennis Raasch (THW)

# Einsatzberichte

## Einsätze der Feuerwehr Frankfurt

### Gutleutviertel - Wohnungsbrand

Um 12.49 Uhr kam es aus bisher ungeklärter Ursache in der Rottweiler Straße 32 zu einem Wohnungsbrand im 3. Obergeschoß eines 4-geschossigen Wohnhauses. Noch bevor die Einsatzkräfte der Feuerwehr an der Brandstelle eintrafen, konnten Polizeibeamte 6 Bewohner durch den bereits stark verrauchten Treppenraum in Sicherheit bringen. Mit Atemschutzgeräten ausgerüstet gelang es den Einsatzkräften der Feuerwehr in die vom Brand betroffene Wohnung eindringen und das Feuer, das im Wohnzimmer ausgebrochen war, mit einem C-Rohr ablöschen. Die gesamte 5-Zimmerwohnung wurde durch den Brandrauch stark beschädigt. Eine Mutter und ihren 4 Kinder mußte mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung in eine Klinik gebracht werden.

### Praunheim – Gartenhütte in Flammen

Am Samstag um 22.17 Uhr brannte An der Praunheimer Mühle im Stadtteil Praunheim eine Gartenhütte nieder. Die Einsatzkräfte der Feuerwache 7 und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Praunheim waren bis gegen 0.00 Uhr mit den Lösch- und Aufräumarbeiten beschäftigt.

### Sindlingen - Küchenbrand

Um 15.54 Uhr mußte der Löschzug der Feuerwache 5 in die Küfernstrasse 31 im Frankfurter Stadtteil Sindlingen ausrücken. Anwohner hatten eine Rauchentwicklung aus einer Wohnung im 1.Obergeschoss des Hauses bemerkt und die Feuerwehr verständigt. Als die Einsatzkräfte der Feuerwehr nur wenige Minuten nach der Alarmierung an der Brandstelle eintrafen, hatte das Feuer bereits auf die KÜcheneinrichtung der Wohnung übergegriffen. Mit Atemschutzgeräten ausgerüstet gelang es den Einsatzkräften über den Balkon in die Wohnung einzudringen und das Feuer mit einem C-Rohr abzulöschen.

### Sachsenhausen - Küchenbrand

In der vergangenen Nacht kam es aus bisher ungeklärter Ursache um 22.51 Uhr im Anton-Burger-Weg 135 zu einem Küchenbrand. Als die Einsatzkräfte der Feuerwache 6 nur wenige Minuten nach der Alarmierung an der Brandstelle eintrafen, war bereits das gesamte 2-geschossige Wohnhaus stark verraucht. Den Einsatzkräften der Feuerwehr gelang es den Brand mit einem Hochdruckrohr abzulöschen und eine Brandausbreitung auf den offenen Wohnbereich der Wohnung im Erdgeschoß zu verhindern. Eine männliche Person hatte sich eine leichte Rauchvergiftung zugezogen und mußte von der anwesenden Rettungswagenbesatzung versorgt werden. Durch den Brandrauch wurden die angrenzenden Räume stark beschädigt.

### Ausland Türkei – Brannten Öltanks

Ein Brandschutzexpertenteam (u.a. bestehend aus Frankfurts Feuerwehrchef Dipl. –Ing. Ries und Dipl. –Ing. Fiedler von der WF BASF) flog mit anderen Kollegen von der BF und WF am 19.08. '99 mit verschiedenen Fahrzeugen und Gerätschaften nach Istanbul. An der Raffinerie angekommen, bauten die Einsatzkräfte eine Wasserleitung zum 1,2 km entfernten Marmarameer auf und bereiteten einen Löschangriff vor. Nach anfänglichen Problemen mit der türkischen Behörde, konnte der Löschangriff erfolgen (zu dieser Zeit brannten noch 3 Großtanks). Nach ersten Versuchen mit Wasser zu löschen, setzten die Experten Schaum zur Brandbekämpfung ein. Eine Wirkung zeigte sich nach ca. zwei Stunden als der Brand unter Kontrolle war. Durch mangelnde Schaummittelversorgung, führte es dazu, daß am nächsten Tag eine über 50 m. hohe Stichflamme aufloderte. Am 22. 08. konnte endgültig das Einsatzgebiet unter Kontrolle gemeldet werden. Die Abreise der deutschen "Retter" konnte somit erfolgen.

Redaktion M. Seiler

Alle hier auftretende Artikel werden für euch aus Artikeln der Pressestelle Feuerwehr zusammengefaßt oder vollständig übernommen.

M.Seiler

# Für euch gelesen

## Buchtipp

### **Der Feuerwehrmann**

Eigenverlag R.E.M.  
Am Hohen Schoppen 10  
40882 Ratingen

Der Düsseldorfer Feuerwehrmann Martin Mayer - Pyritz schildert in diesem Roman das Leben bei der Berufsfeuerwehr Düsseldorf. Neben verschiedenen Einsätzen wird auch der Alltag bei der Feuerwehr beschrieben.

**296 SEITEN 39,50 DM**

*(Lauffeuer 7/8 / 99)*

## Einkaufstip

### **Outdoor - Handy**

Ericsson R250s Pro

Das erste Handy für den Einsatz in schmutziger und nasser Umgebung. Einige Merkmale des Geräts:

- 5 h Sprechzeit
- 150 h Bereitschaftszeit
- Mithör und Freisprecheinrichtung
- Fax- und Datentauglich
- u.s.w.

*Lauffeuer 10 / 99*

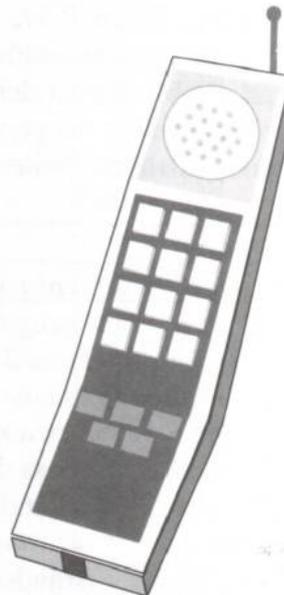
## Spartip

### **Rabatt für Juleica Besitzer**

Laut der Mitgliederzeitschrift „EXTRA-TOUR“ bietet das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) den Inhabern der Jugendleitercard (JULEICA) eine kostenlose Mitgliedschaft in ihrem Verband an. Desweiteren bekommen JULEICA Inhaber bei Privataufenthalten in Jugendherbergen einen Rabatt von 10 % auf Unterkunfts- und Verpflegungskosten. Nähere Auskunft unter

**Tel.: 05231/7401-0**

*(Extra Tour 2/00)*



# Artikel

## Herbstabschluß- übung 1999

Die diesjährige Jahresabschlußübung der Jugendfeuerwehr Frankfurt am Main fand auf dem Gelände der ehemaligen Gibbs Kaserne, Gießener Straße Ecke Marbachweg statt. 15 Jugendfeuerwehren aus den verschiedenen Stadtteilen und diesmal auch die THW Jugend, die Rettungswache Bergen - Enkheim und die Jugend der Johanner Unfallhilfe wurden um 14 Uhr „alarmiert“ um auf dem Kasernengelände ihr Können unter Beweis zu stellen.

Unter dem Einsatzleiter Stefan Cornel und den vier Abschnittsleitern Stefan Frömmel, Heinz Rauch, Thomas Kopp und Daniel de Marco begann die Übung. Als Übungslage wurde ein Hubschrauberabsturz angenommen.

### Der erste Zug

bestehend aus der Jf Rödelheim, Kalbach, Hausen und der THW Jugend war zur Menschenrettung, Brandbekämpfung und das THW speziell zu Abstützmaßnahmen am ersten Gebäude eingeteilt. Dieses Gebäude wurde vom abstürzenden Hubschrauber gestriffen, war deshalb einsturzgefährdet und stand teilweise in Flammen.

### Der zweite Zug

bestand aus den Jugendfeuerwehren

Eschersheim, Unterliederbach Fechenheim und Nied. Diese Wehren waren für das zweite Gebäude zuständig, welches durch den abgestürzten Hubschrauber beschädigt und in Vollbrand gesetzt wurde. In diesem Einsatzabschnitt wurden Maßnahmen zur Menschenrettung und Brandbekämpfung vorgenommen.

### Der dritte Zug

war im 3. Brandabschnitt tätig.

Hier stürzte der Hubschrauber ab und die Jugendfeuerwehren Ginnheim, Heddernheim

### Der vierte Zug

der aus den Wehren Praunheim, Sachsenhausen, Harheim und Bonames bestand war für die Wasserversorgung und die Brandbekämpfung des vierten Gebäudes, daß durch herumfliegende Trümmerteile des Hubschraubers entzündet worden war, eingeteilt.

### Für die Verletztensammelstelle

wurde ein 5. Abschnitt gebildet. Dort wurden die geretteten Verletztendarsteller von den verschiedenen Rettungsmannschaften und



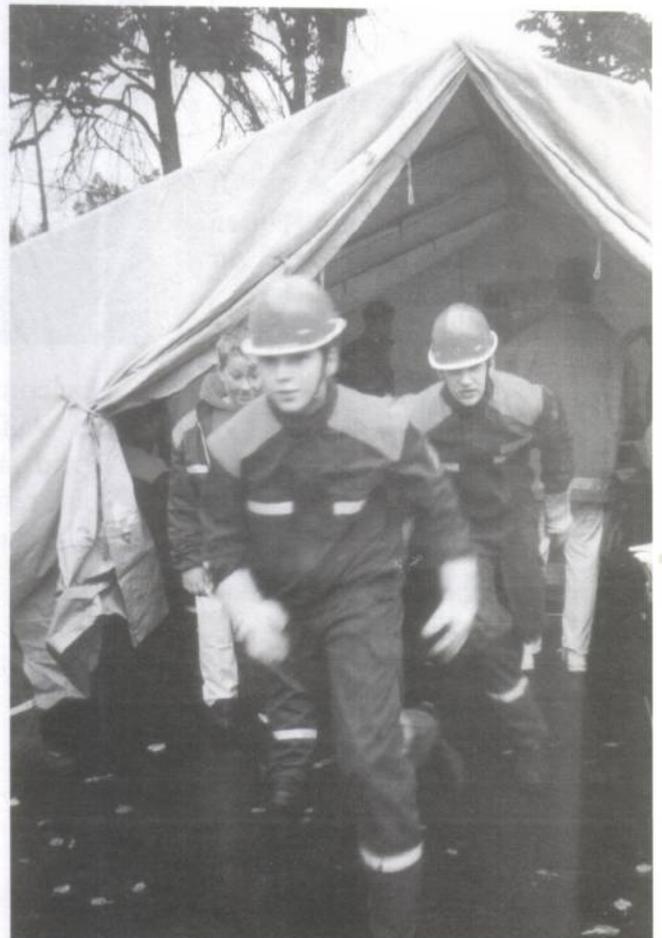
Niederursel und Bergen hatten die Aufgabe, daß völlig in Brand stehende Gebäude und den zerstörten Hubschrauber zu löschen.

deren Sanitätern versorgt. Zum Schluß konnten noch von jedem Fahrzeug die benutzten Schläuche gewechselt und eine Stärkung in der ehemaligen Turnhalle der Kaserne eingenommen werden. Es gab Suppe mit Wurst und Brötchen.

# Artikel lesen

Rundum war es eine gelungene Übung, während der jede Wehr und auch die anderen Rettungsmannschaften mal so richtig ins Schwitzen kamen. Das einzige Problem das an dieser Übung entstand war, daß für die ganze Übung nur ein Hydrant benutzt werden konnte, der natürlich zu wenig Wasser, für so viele Rohre lieferte. Ich kann nur sagen: „Mir hat es gefallen“, und ich denke die Meisten von Euch freuen sich schon auf die nächste großangelegte Übung. □

*Julian Alsheimer (JF Bonames)*





# Artikel

## Minifeuerwehr Kalbach

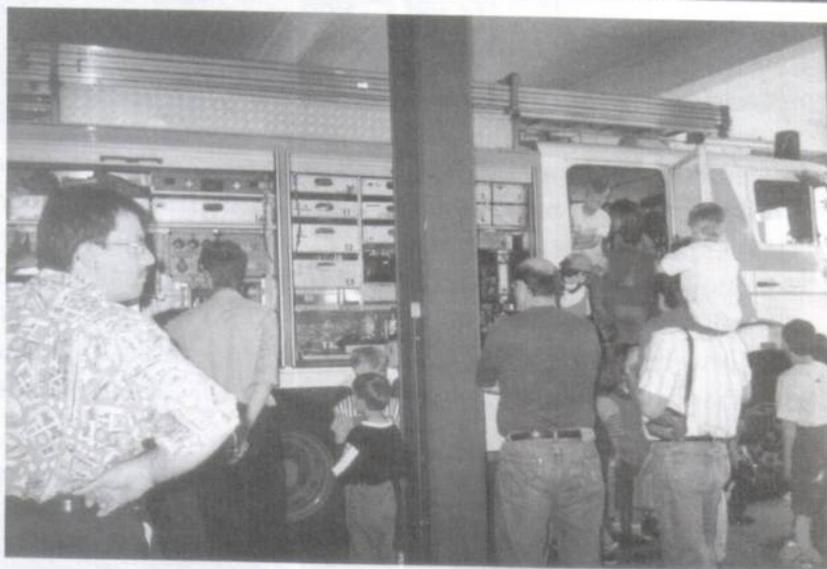
Seit fast 4 Jahren gibt es nun die Minifeuerwehr in Kalbach. In den 4 Jahren haben wir einiges an Erfahrungen gesammelt.

Die ersten Kinder haben wir im Frühjahr letzten Jahres an die Jugendfeuerwehr abgegeben. Ihr Interesse an der Feuerwehr ist im Laufe ihrer Minifeuerwehrzeit geblieben und sie sind jetzt auch bei der Jugend mit Spaß und Begeisterung dabei.

Im Sommer 1998 haben wir mit unseren Minis den ersten größeren Ausflug gemacht. Mit Unterstützung der Eltern haben wir die Feuerwache 1 besichtigt.

Mit großen leuchtenden Augen standen unsere Kinder vor den vielen großen Feuerwehrautos. Jedes Detail wollten sie erklärt bekommen.

Ein geduldiger Feuerwehrmann beantwortete Frage



um Frage. Als Höhepunkt unseres Ausflugs durften alle Kinder mit der Leiter nach oben fahren. Von diesem Erlebnis erzählen unsere Minis noch heute. Auch am Bundeswettbewerb haben wir teilgenommen. Bei speziell zusammengestellten Spielen haben Mannschaften der 4 verschiedenen Minifeuerwehren ihre Kräfte gemessen.

Mit Ehrgeiz und Begeisterung wa-

ren die Kinder dabei, wenn es darum ging Wassereimer über Hürden zu tragen oder Golfbälle durch B-Schläuche zu transportieren.

Diese Begeisterung der Kinder bestätigt uns, diese Arbeit weiter zu machen. Nicht nur die Kinder sind mit Spaß und Begeisterung dabei, auch wir Betreuer. Unser Ziel wird auch weiterhin sein, mit Spiel und Spaß richtiges Verhalten im Brandfall zu vermitteln.

Ellen Schmidt  
Minifeuerwehr Kalbach

# Neues von der Feuerwehr Frankfurt

## Das Notruf-Fax

Speziell für alte, kranke, gehörlose und Personen mit Sprachstörungen hat die Feuerwehr Frankfurt ein Notruf-Fax Vordruck entwickelt. Personen die in einer Notsituation Hilfe nicht per Telefon anfordern können, haben so die Möglichkeit über die Fax Nr. 112 Hilfe anzufordern. Ein sofort zurückgesendetes Antwortfax bestätigt den eingegangenen „Notruf“.

Die Fax Vordrucke gibt es bei allen Feuerwachen, oder können bei der Pressestelle der Feuerwehr unter der **Fax Nr. 212-720 49** angefordert werden. Personen mit Internetanschluß finden den Vordruck unter:  
**[www.stadt-frankfurt.de/feuerwehr/not-fax.htm](http://www.stadt-frankfurt.de/feuerwehr/not-fax.htm)**



## NOTRUF- FAX 112

### der Stadt Frankfurt am Main

Ich bin behindert



Ich bin gehörlos



Ich kann nicht sprechen



**Wer faxt?**

Name: \_\_\_\_\_

Eigene Faxnummer : \_\_\_\_\_

**Wohin soll Hilfe kommen?**

Straße: \_\_\_\_\_ Hausnummer: \_\_\_\_\_ Etage: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

**Wer soll helfen?**



Feuerwehr

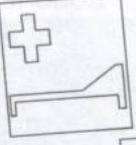


Rettungsdienst



Polizei

**Was ist passiert?**

 <p>Feuer <input type="checkbox"/></p>	 <p>Notlage <input type="checkbox"/></p>	 <p>Unfall <input type="checkbox"/></p>
 <p>Verletzung <input type="checkbox"/></p>	 <p>Erkrankung <input type="checkbox"/></p>	 <p>Notarzt <input type="checkbox"/></p>
 <p>Einbruch <input type="checkbox"/></p>	 <p>Überfall <input type="checkbox"/></p>	 <p>Schlägerei <input type="checkbox"/></p>



Das Notruf-Fax ist eingegangen und  
ist auf dem Weg.

(Unterschrift des aufnehmenden Disponenten)

## Stadtmeisterschaften zum Bundeswettbewerb 2000

Am 17.06.2000 fanden die diesjährigen Stadtmeisterschaften zum Bundeswettbewerb auf dem



Sportgelände der Ernst – Reuter – Schule statt.

Nur 7 Gruppen aus 6 Jugendfeuerwehren gingen in diesem Jahr an den Start. Zum ersten mal wurde der Wettbewerb mit der Wasserentnahme „offenes Gewässer,“ durchgeführt. Viele waren gespannt, wie diese Übung funktionieren würde.

Um 9.30 Uhr ging die erste Gruppe an den Start zum A – Teil. Insgesamt liefen die Übungen im A – Teil sehr gut und ohne größere Probleme. Wobei man deutlich sagen muss, dass jüngere Jugendfeuerwehrmitglieder es um einiges schwerer haben, wenn sie als Wasser- oder Schlauchtrupp eingeteilt sind.

Um 10.00 Uhr ging die erste Gruppe am B – Teil an den Start. Im B – Teil gab es keine Veränderungen der Ausschreibung, so daß auch der B – Teil von allen gut durchgeführt wurde.

Auch die Mini – Feuerwehr Frankfurt war in diesem Jahr wieder mit einem Spiele – Wettbewerb dabei. Die

Kinder aus den Mini-Feuerwehren Kalbach, Nieder- Eschbach und Praunheim hatten insgesamt drei Spiele rund ums

Wasser zu absolvieren.

Bei einem Spiel kam dann auch der neue Löschzug der Mini – Feuerwehr zum Einsatz. Nach der Anfahrt durch einen Pilonen – Parcours musste der Brandherd hinter der Absperrung gelöscht werden. Bei der Löscheimerkette kam es nicht so genau auf das richtige Zielen an und so gab es dann auch für einige beteiligte und unbeteiligte eine kleine Erfrischung.

Um 13.00 Uhr war dann die Siegerehrung. Als erstes bekamen die Kinder der Mini – Feuerwehren für jede Gruppe einen Pokal und eine Urkunde für die Teilnahme am 3. Mini – Feuerwehr Spiele Wettbewerb.

Dann ging es weiter mit der Siegerehrung der Jugendfeuerwehren.

Und hier die Hitliste der Plazierungen:

Von 0 auf Platz 7  
die Jugendfeuerwehr Praunheim 1  
mit 1176,70 Punkten  
Von 0 auf Platz 6  
die Jugendfeuerwehr Praunheim 2  
mit 1177,90 Punkten  
Von Platz 4 auf Platz 5  
die Jugendfeuerwehr aus Hausen



mit 1252,10 Punkten  
Von 0 auf Platz 4  
die Jugendfeuerwehr aus Sindlingen  
mit 1313,40 Punkten  
Von Platz 6 auf Platz 3  
die Jugendfeuerwehr aus Kalbach  
mit 1350,40 Punkten  
Von Platz 8 auf Platz 2  
die Jugendfeuerwehr aus Harheim  
mit 1355,90 Punkten  
Von Platz 2 auf Platz 1  
die Jugendfeuerwehr aus Niederursel  
mit 1410,70 Punkten.

Das waren die Plazierungen vom Jahr 2000, aber Gewinner sind alle Jugendfeuerwehren die es geschafft haben an den

# Artikel

Stadtmeisterschaften teilzunehmen. Denn bei uns ist das Motto immer noch „Dabei sein ist alles,“ und das mit Fun und Action. Wem aber unsere Stadtmeisterschaften zu langweilig sind, der kann uns gerne Ideen und Anregungen mitteilen. Und jetzt möchte ich noch gerne nachholen, was ich bei

der Siegerehrung, bei so vielen Pokalen, ganz vergessen habe. Ein großes Dankeschön an das Team der Wertungsrichter für ihre Arbeit und die faire Wertung. Und ein dickes Lob an die Freiwillige Feuerwehr Niederursel für die professionelle Unterstützung vor Ort und die Verpflegung der Gruppen und Gäste. Für das nächste Jahr wünsche ich mir mehr

Jugendfeuerwehren die es schaffen an den Start zu gehen oder aber als Zuschauer mit dabei sind. Denn nur so wird es uns gemeinsam gelingen, aus unseren Stadtmeisterschaften wieder ein Mega Event mit einem Super - Fun - Faktor zu machen.

Stefan Cornel



# Aus dem Stadtverband

## *Das neue ( kleine ) Team der Stadtjugendfeuerwehr*

Anfang des Jahres gab es einige Veränderungen bei der Stadtjugendfeuerwehr, deren Auswirkungen uns noch lange begleiten werden.

Neben dem anstehenden Wechsel des Stadtjugendfeuerwehrwartes, stellten die Fachbereichsleiter Video, Mädchenbetreuung und Bildung aus privaten und beruflichen Gründen ihre Ämter zur Verfügung. Hierzu kam der seit einiger Zeit nicht besetzte Fachbereich Löschblatt. Weiterhin stand die Wahl eines neuen Stadtjugendgruppensprecher an.

Der bisherige Stadtjugendfeuerwehrwart Stefan Ziegler gab sein Amt nach nur einem Jahr, aus privaten und beruflichen Gründen auf. Für ihn rückte sein bisheriger Stellvertreter Stefan Cornel nach. Für das Amt des Stellv. Stadtjugendfeuerwehrwartes stellte sich der langjährige Fachbereichsleiter Veranstaltungen Thomas Kopp zur Verfügung. Durch diese interne Umbesetzung im Stadtjugendfeuerwehrausschuss wurde zusätzlich die Position für den Fachbereichsleiter Veranstaltungen frei.

Trotz intensiven Gesprächen mit den Jugendfeuerwehrwarten und einer schriftlichen Stellenausschreibung an alle Freiwilligen Feuerwehren, konnten für vier Positionen im Stadtjugendfeuerwehrausschuss keine Interessenten gefunden werden.

Somit waren am Stadtjugendfeuerwehrtag 8 Positionen neu zu besetzen für die es nur 4 interessierte Kandidatinnen und Kandidaten gab.

Offen sind auch jetzt noch die Fachbereiche Bildung, Video, Mädchenbetreuung und Löschblatt.

Offene Stellen bei der Stadtjugendfeuerwehr bedeutet Mehrbelastung für alle Fachbereichsleiter bei Veranstaltungen und großen Projektarbeiten, Mehrbelastung um die wichtigsten Aufgaben der offenen Positionen zu übernehmen.

Offene Stellen bei der Stadtjugendfeuerwehr bedeuten aber auch, daß Aufgaben nicht erledigt werden können, Projekte nicht durchgeführt werden können und ein Stück Jugendarbeit wegbricht.



Das neue Team

Es fehlen:

Schriftführer Frank Scholl  
Stadtjugendgruppensprecher  
Michael Seiler

Der Stadtjugendfeuerwehrausschuß im Jahr 2000

# Die Neuen stellen sich vor:

## Stadtjugendfeuerwehrwart

Stefan Cornel



Hallo, seit März bin ich also der neue Stadtjugendfeuerwehrwart. Vor dieser Wahl war ich stellv. Stadtjugendfeuerwehrwart. Ich arbeite seit 1994 im Stadtjugendfeuerwehrausschuss mit und habe dort als

Öffentlichkeitsarbeiter angefangen. Danach arbeitete ich einige Jahre als Fachbereichsleiter Wettbewerbe.

Ich komme von der Freiwilligen Feuerwehr Kalbach, dort bin ich Stellv. Wehrführer und war davor 10 Jahre lang bis 1996 Jugendfeuerwehrwart.

Angefangen habe auch ich wie viele von euch in der Jugendfeuerwehr, wo ich lange als Jugendgruppensprecher tätig war, bevor ich in die Einsatzabteilung gewechselt habe.

Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und meine Hobbys sind Tanzen, Motorradfahren und .... Feuerwehr.

## Stellv. Stadtjugendfeuerwehrwart

Thomas Kopp



Hy, auch ich bin seit März der neue stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart. Seit 1980 bin ich Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Fechenheim. Im Frühjahr 1985 wurde ich dort Jugendfeuerwehrwart

(schneller als ich dachte) und begleitete das Amt bis 1996 mit viel Spaß und Freude. Nachdem ich von 1988 bis 1990 das damalige neue Amt FBL-Wettbewerbe begleitete, stieß ich erneut wieder 1996 zum Stadtjugendfeuerwehrausschuß und übte dort das Amt des FBL-Veranstaltungen/Freizeit aus. In der Fechenheimer-Wehr begleite ich seit über 6 Jahren das Amt des Vertrauenssprechers. Wie Ihr seht, einmal Feuerwehr, immer Feuerwehr.

Geb. 1963, noch ledig und meine Hobbys sind sehr vielseitig, dies alles aufzuführen würde hier zu lange dauern, aber mein erstes Hobby heißt JUGENDFEUERWEHR.

## Fachbereichsleiterin

## Veranstaltungen

Nicole Reinheimer



Halli Hallo, ich bin im März zur Fachbereichsleiterin Veranstaltungen und Freizeiten gewählt worden.

Seit ich meine Lehre zur Bankkauffrau 1995 beendet habe, wohne ich in Frankfurt und bin erst durch meinen

Freund vor zwei Jahren zur Feuerwehr gekommen. Ich habe schon immer viel mit Jugendlichen zusammengearbeitet und mich für ihre Belange eingesetzt. Zum Beispiel war ich in meinem Betrieb 4 Jahre Vorsitzende der Jugend- und Auszubildenden – Vertretung gewesen. Auch bei uns in der Ginnheimer Wehr helfe ich bei der Jugendarbeit mit, wenn es Not am Mann ist. Ach ja, vielleicht interessiert Euch noch wie alt ich bin, ich werde dieses Jahr 28.

## Stadtjugendgruppensprecher

Michael Seiler



Ich wurde mit 10 Jahren angesprochen und bin seit dem in der Jugendfeuerwehr Bonames. Mit 13 Jahren wurde ich zum Erstenmal in den Jugendfeuerwehrausschuss in meinem Stadtteil, als Schriftführer gewählt. Z. Z.

bin ich Jugendgruppensprecher der Jugendfeuerwehr Bonames und seit März Stadtjugendgruppensprecher. Neben dem Hobby Feuerwehr fahre ich gerne Fahrrad und gehe gerne Schwimmen.

## Geblieben sind in ihrer Funktion:

Heinz Rauch

**Kassenwart**

Frank Scholl

**Schriftführer**

Daniel De Marco

**Fachbereichsleiter Wettbewerbe**

Stephan Frömmel

**Fachbereichsleiter**

**Öffentlichkeitsarbeit**

## Was wir wollen!

Wie jedes neue Team möchten auch wir neue Akzente setzen. Wir möchten die bisherigen Veranstaltungen weiter ausbauen und noch attraktiver für unsere Besucher gestalten. Dafür ist es aber notwendig, daß die Stadtjugendfeuerwehr und die Jugendfeuerwehrwarte noch enger zusammenarbeiten. Das ist auch ein weiterer Schwerpunkt den wir setzen möchten. Mehr Zusammenarbeit zwischen der Stadtjugendfeuerwehr und den Stadtteilen, damit auch die Jugendwarte mehr mitentscheiden können. Hier wird das Gremium aus Jugendwarten und Mitgliedern der Stadtjugendfeuerwehr, die sich zur Jugendwarte – Sitzung treffen, ein immer wichtigeres Organ werden. Und wir möchten durch eine noch engere Zusammenarbeit auch auf die Bedürfnisse und Probleme der Jugendfeuerwehrwarte in ihrem Stadtteil eingehen.

Aber auch die Jugendlichen aus den Stadtteiljugendfeuerwehren sind gefragt. Neben einigen Fachbereichen wo sich

Jugendliche direkt beteiligen können, gibt es unser Jugendgruppensprecher – Gremium. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, das wir als Vorreiter hier in Frankfurt, auf dem richtigen Weg waren und sind. Z. Z. ist die hessische Jugendfeuerwehr dabei einen Landesjugendgruppensprecher einzuführen und empfiehlt den Kreisjugendfeuerwehren einen Kreisjugendgruppensprecher bzw. Stadtjugendgruppensprecher ebenfalls einzuführen.

Hier zeigt sich ganz deutlich, daß Neuerungen und neue Wege an der Basis aufgrund von Notwendigkeiten entstehen und dann umgesetzt werden müssen. Hier sind wir auch in Zukunft gefragt über unsere Strukturen nachzudenken, um notwendige Entwicklungen nicht zu stoppen oder zu einem 10 Jahresprojekt werden zu lassen. Wir können auch aktuelle Studien wie z.B. die 13. Shell – Studie nicht außer acht lassen. Das heißt für uns in Zukunft schnellere Umsetzung von Ideen und Projekten damit uns nicht die Basis, nämlich die Jugendlichen verloren gehen.

Euer Team der Stadtjugendfeuerwehr



# Interschutz 2000

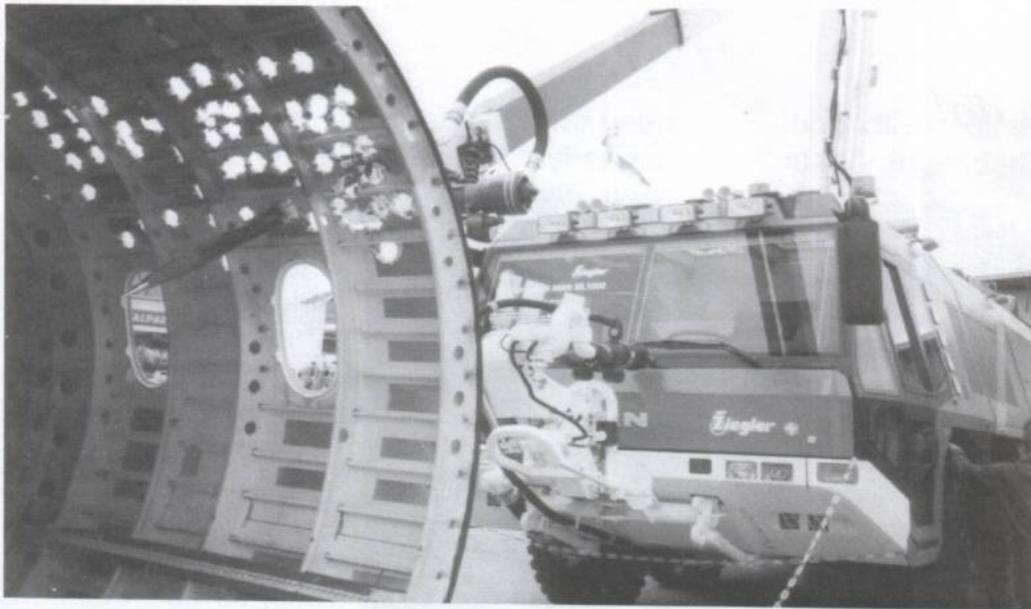
*Wir waren für euch da!*



*Dieses Fahrzeug wurde von der Branddirektion Frankfurt beschafft und auf der Interschutz vorgestellt. Es fährt demnächst im Einsatzdienst.*



*Auch zwei dieser Motorräder rücken demnächst in Frankfurt bei Verkehrsunfällen zur Erstversorgung mit aus.*



*Eine Neuentwicklung zur Bekämpfung von Flugzeugbränden*

*Das Interschutzgelände von oben*

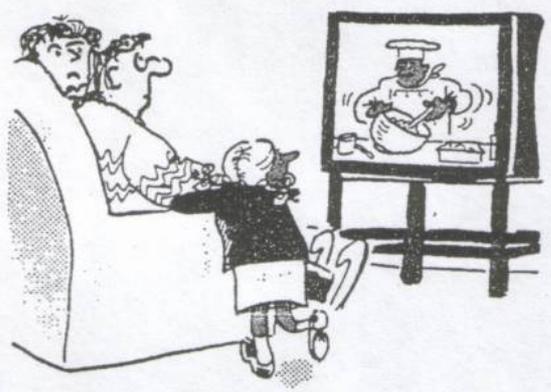
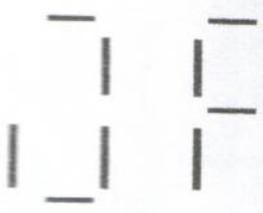


# Humor/Rätsel



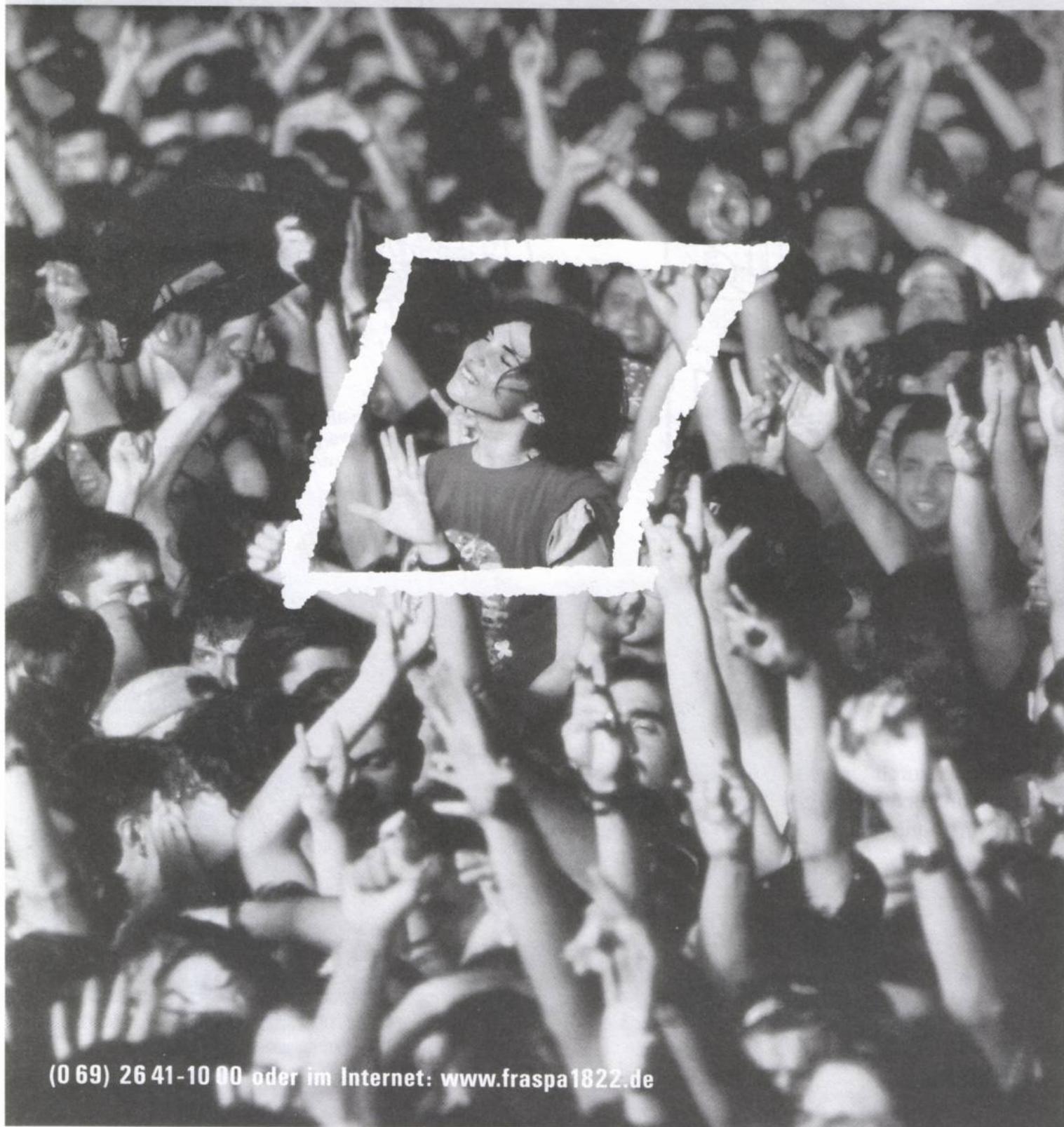
## Legespiel

Versuche durch Umlegen von 3 Hölzchen aus dem Kürzel der Jugendfeuerwehr (JF) die Notrufnummer der Feuerwehr zu bekommen.



»Man nennt es 'Kochen', Schatz, deine Mutter hat es auch gemacht, bevor wir den Mikrowellenherd gekauft haben.«

***Unser kostenloses Konto bringt  
sie nicht ins Schwitzen.  
Das 1822-RockFestival schon.***



(0 69) 26 41-10 00 oder im Internet: [www.fraspa1822.de](http://www.fraspa1822.de)